

Interviews zu Fragen der Kastration

Interview mit dem Tierarzt

Wie oft können Katzen Junge bekommen?

In der Regel 2x im Jahr, im Frühjahr und im Herbst.
Die Anzahl ist unterschiedlich, 4 – 5 Welpen sind keine Seltenheit.

Stimmt es, dass Katzen mindestens einmal Welpen austragen sollen, bevor sie kastriert werden?

Hierzu gibt es keine medizinische Begründung.

Ab welchem Alter sollte man Katzen/ Kater kastrieren?

Das kommt auf das Tier an. In der Regel geht man davon aus, dass Kater und Katzen bereits mit 6 – 9 Monaten kastriert werden können.
Die Entscheidung trifft der Tierarzt.

Wieviel kostet eine Kastration/ Sterilisation?

Die Kastrationskosten sind in der Gebührenverordnung festgeschrieben, dazu kommen dann noch die im Zusammenhang mit dem Eingriff stehenden weiteren Behandlungskosten sowie die Materialkosten.
Diese können sehr unterschiedlich sein.

Was passiert mit trächtigen Katzen, wird bei denen ein Abbruch vorgenommen?

Die Tiere werden im Vorfeld durch den Tierarzt untersucht. Dabei wird festgestellt, ob das Tier bereits trächtig ist und welche Maßnahmen eingeleitet werden können.

Hat die Kastration für die Tiere medizinische Auswirkungen?

Für weibliche Katzen sind dauernde Schwangerschaften generell eine gesundheitliche Belastung.

Darüber hinaus stellt sich hierbei die Frage, was mit den Katzenbabys wird.

Unkastrierte ältere Kater erleiden verstärkt Verletzungen bei Katerkämpfen, die mitunter zu Entzündungen und gefährlichen Verletzungen führen.
Die Lebenserwartung eines unkastrierten Katers ist daher deutlich geringer als bei einem kastrierten Kater.
Hinzu kommt noch das Risiko, überfahren zu werden, da die Kater oft weite Strecken laufen.

Unterlassen Kater das Markieren nach der Kastration?

In der Regel unterbleibt das Markieren, auf jeden Fall verschwindet der penetrante Geruch.

Welche Veränderungen sieht man nach der Kastration?

Manche Tiere werden nach der Kastration ruhiger und ausgeglichener.

Die Kastration kann zu Gewichtszunahmen führen. Dem kann mit Diät-nahrung entgegengesteuert werden.

Sind auch Wohnungskatzen zu kastrieren?

Unkastrierte Kater können auf Grund ihres Markierverhaltens kaum in der Wohnung gehalten werden, da dies zu Verschmutzungen und Geruchsbelästigung führt.

Weibliche Katzen werden „rollig“.

Ein Kastrieren der Tiere ist daher erforderlich, wenn man keine Zucht betreiben möchte.

Wie lange dauert die Operation?

Das Tier wird untersucht und erhält eine Injektionsnarkose.

Die eigentliche Kastration beim Kater dauert ca. 10 Minuten, bei der Katze ca. 45 Minuten.

Die Tiere bleiben unter Beobachtung, bis sie wieder aufwachen.
Als Zeitfenster sind daher 2 Stunden anzusetzen.

Welche Probleme können auftreten?

Wie bei jeder Operation besteht ein Risiko durch die Narkose. Daher werden die Tiere im Vorfeld gründlich untersucht.

Interview mit der Tierheimleitung

Sind alle Katzen im Vereinstierheim kastriert?

Wenn Katzen im Vereinstierheim abgegeben werden, werden sie im Anschluss vom Tierarzt untersucht und – sofern sie alt genug sind – kastriert. Bei diesem Eingriff wird eine Nummer im Ohr eintätowiert, damit später leichter erkannt werden kann, dass die Katze bereits kastriert ist.

Es werden grundsätzlich keine Tiere vermittelt, welche noch nicht kastriert worden sind.

Die sogenannten Freiläufer im Tierheim sind kastriert.

Werden vom Tierschutzverein auch Straßenkatzen kastriert, d.h. Katzen, welche keinen Besitzer haben?

Freilebende Katzen aus kontrollierten Futterstellen werden in Abhängigkeit der finanziellen Situation des Tierschutzvereins eingefangen, auf dessen Kosten kastriert und nach erfolgter Nachkontrolle wieder im bekannten Revier der Katzen ausgegliedert.

Wer übernimmt die Kosten für die Kastration der freilebenden Katzen?

Die Kosten zahlt der Tierschutzverein auf Grundlage eingegangener Spenden. Das bedeutet, Kastrationsaktionen können nur durchgeführt werden, wenn genügend Geld vorhanden ist.

Die Kommunen beteiligen sich selten an den Kosten.

Ist die Anzahl der jährlich zu kastrierenden Tiere bereits zurückgegangen?

Leider nein. Noch immer versäumen es viele Tierhalter, ihr Tier kastrieren zu lassen. Vor allem Kater werden oft nicht kastriert und sorgen damit für Nachwuchs.

Worin bestehen die Hauptgründe, dass es sozusagen einen „Überschuss“ an Katzenkindern gibt?

Zum einen scheuen viele Tierhalter die Ausgaben für die Kastration ihres Tieres und gehen davon aus, dass ihnen schon jemand die Tiere abnimmt.

Mitunter gibt es im Vorfeld Interessenten für etwaige Katzenkinder, welche jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen später abspringen. Diese Tiere sind dann „übrig“.

Zum anderen gehen auch noch in der heutigen Zeit Tierhalter sehr verantwortungslos mit dem Problem um und versorgen Ihre Tiere weder medizinisch noch verhindern sie den Nachwuchs bei den Tieren.

Warum werden die Tiere dann „entsorgt“ und nicht im Tierheim abgegeben?

Das Vereinstierheim erhält für dessen Betrieb keinerlei staatliche finanzielle Hilfen. Nur von Mitgliedsbeiträgen und Spenden kann das Vereinstierheim überleben. Jeder Neuzugang eines Tieres im Vereinstierheim verursacht nicht unerhebliche Kosten für Impfungen und Futterkosten.

Deshalb bitten wir die bisherigen Tierhalter bei der Abgabe an das Vereinstierheim um eine Spende, um die Impfkosten, Wurmkur u. a. bezahlen zu können. Der Tierschutzverein als alleiniger Träger des Vereinstierheims kann nicht die fehlende Liebe zum Tier durch den / die bisherigen Halter auffangen. Hier ist ein konkreter Beitrag für die Sicherung einer gesunden Zukunft für das Abgabetier durch den bisherigen Halter zu leisten.

Vermutlich, um diese geringen Beiträge zu sparen, werden Tiere auch ausgesetzt.

Dies ist strafbar. Der Tierschutzverein zeigt dieses strafbare Verhalten bei den zuständigen Behörden an. Respekt vor jedem Tier sollte zu den Charaktereigenschaften eines jeden gebildeten Menschen gehören. Dem kleinen „Rest“ muss man diesen anerkennen.

Nimmt das Tierheim Katzenkinder auf und vermittelt diese weiter?

Das Tierheim kann nicht alle Katzenkinder aufnehmen und als „Vermittler“ dienen.

Es kann auch keine Lösung sein, dass überflüssige Kätzchen in´s Tierheim abgeschoben werden, nur weil der Besitzer die Kastrationskosten spart.

Grundsätzlich können durch das Vereinstierheim aus Kapazitätsgründen nur Notfälle aufgenommen werden.

Gerne wird jedoch eine Vermittlung der Tiere über Aushänge angeboten. Hierzu sind die Eckdaten des Tiers und ein Foto erforderlich.

Werden ausgesetzte Katzenkinder im Tierheim medizinisch versorgt?

Ja, dies stellt jedoch eine große finanzielle Belastung dar. Die Behandlungskosten sind in der Regel sehr hoch, weil die Kätzchen meist geschwächt sind.

Sterben viele ausgesetzte Kätzchen, nachdem sie gefunden werden?

Regelmäßig sterben Katzenkinder, weil diese zu früh von der Mutter getrennt werden, an Immunschwäche oder anderen Krankheiten. Auch wenn ein Kätzchen selbständig fressen kann, bedeutet dies nicht, dass es die Mutter nicht mehr braucht.

Katzenkinder sollten erst im Alter von 12 Wochen von der Mutter getrennt werden.

Mit großem Aufwand werden von den Tierpflegern kleine Kätzchen aufgezogen, welche es dann mitunter auf Grund ihres geschwächten Zustandes nicht schaffen und sterben. Das ist dann immer sehr traurig für alle Betroffenen.